

28. August 2002

Für den Tourismus in den Hochwassergebieten: Gabmann fordert Kampagne der Österreich-Werbung

Um den Auswirkungen der Hochwasser-Katastrophe auf die Tourismuswirtschaft der betroffenen Regionen entgegen zu wirken, fordert Tourismus-Landesrat Ernest Gabmann eine gezielte Imagekampagne der Österreich-Werbung am österreichischen und deutschen Markt. Gabmann verwies darauf, dass nach großen Lawinen- und Bergbahnunglücksfällen der vergangenen Jahre von der Österreich-Werbung spezielle Marketingaktivitäten gesetzt wurden, diese seien daher nach dem Ausmaß der jüngsten Jahrhundertflut ebenfalls gerechtfertigt und notwendig.

Die Medienberichterstattung über die Hochwasser-Katastrophe hat im In- und Ausland teilweise den Eindruck vermittelt, dass Tourismusbetriebe und Freizeiteinrichtungen in den betroffenen Regionen völlig zerstört sind. Das hat eine Stornierungswelle ausgelöst, die weiter anhält. „Tatsache ist aber“, so Gabmann, „dass die Aufräumarbeiten in den Hochwassergebieten bereits weitgehend abgeschlossen sowie die meisten touristischen Betriebe und Infrastruktureinrichtungen wieder intakt und geöffnet sind.“

Die Tourismuswirtschaft der hauptbetroffenen Bundesländer erwartet sich daher zu Recht, dass rasch gehandelt wird, um die Herbstsaison noch einigermaßen retten zu können. „Eine spezielle Marketingkampagne unter der Federführung der Österreich-Werbung auf den Hauptmärkten, insbesondere in Deutschland, ist in dieser schwierigen Situation ein erster wertvoller Ansatz zur direkten Hilfe und Akt der Solidarität für die Betroffenen“, betonte Gabmann, der dieses Anliegen auch an den zuständigen Bundesminister Dr. Martin Bartenstein herangetragen hat.

Seitens der Landestourismusgesellschaft NÖ Werbung wurden bereits gezielte Marketingaktivitäten eingeleitet. So werden beispielsweise die großen deutschen Zeitungsverlage besucht, um dort die Reisedirektionen über die tatsächliche Situation in den NÖ Tourismusregionen zu informieren. Zusätzlich werden kurzfristig Pressefahrten für Auslandsjournalisten organisiert.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at